Tafeln 27-40

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **13 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

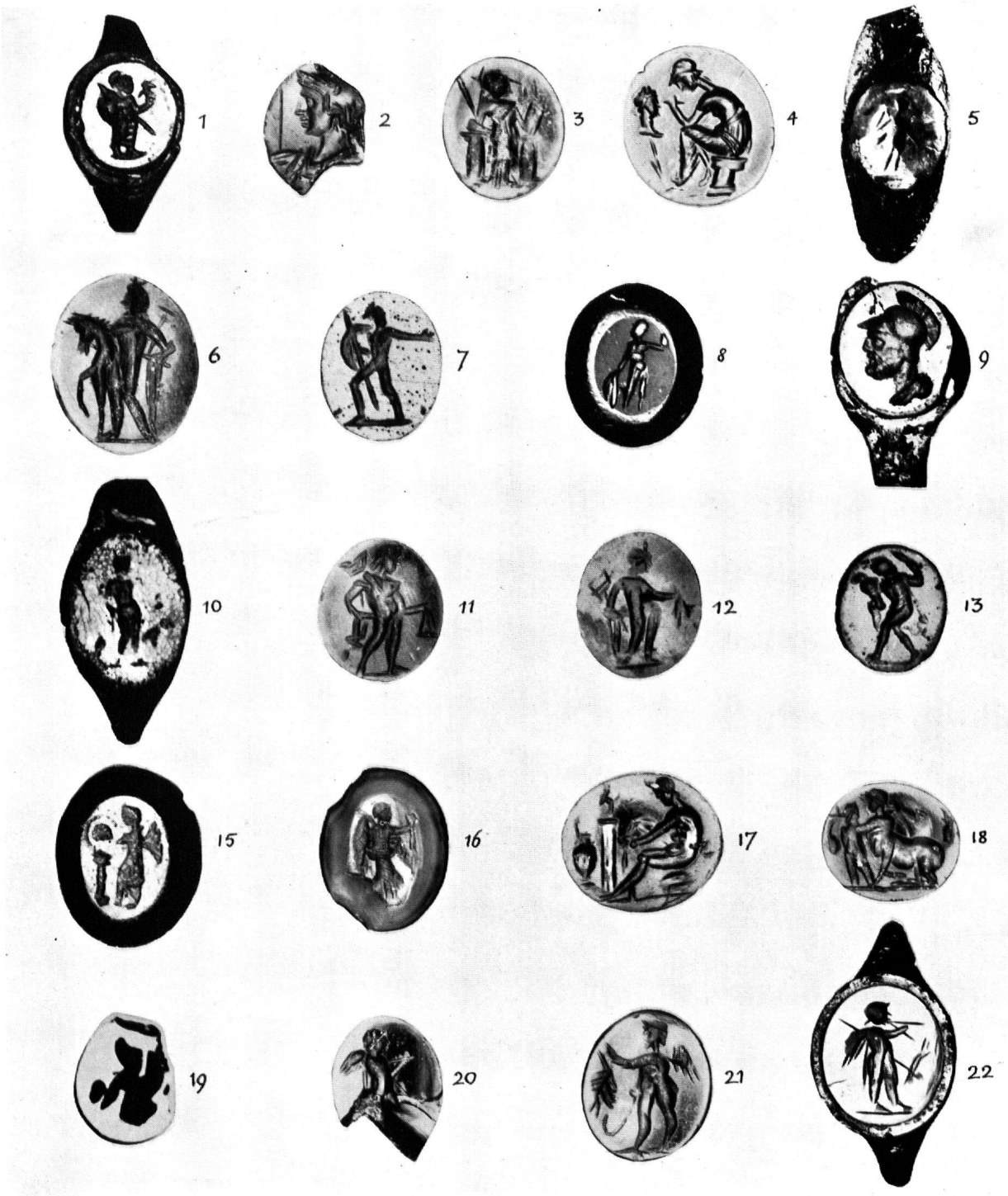
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

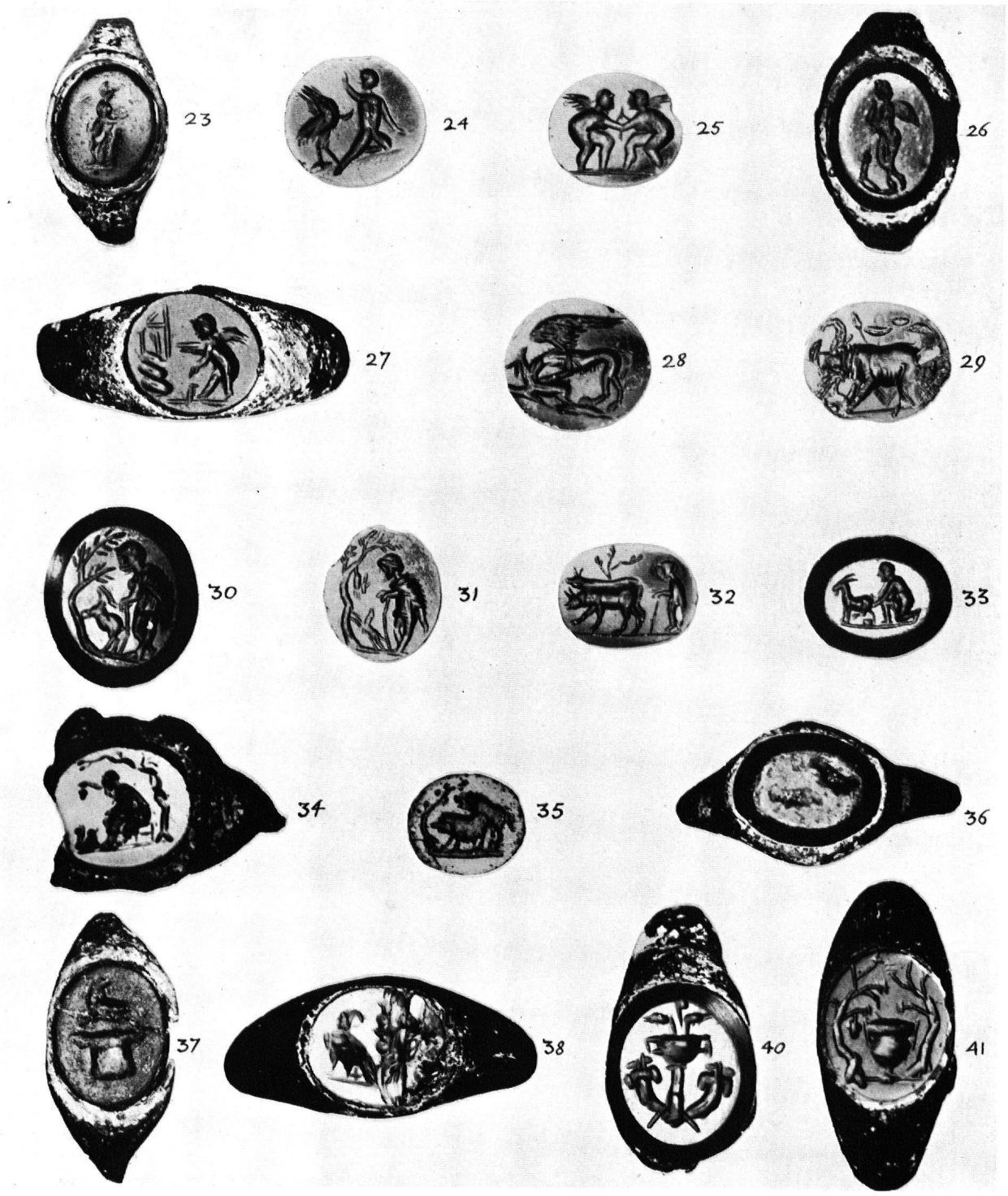
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



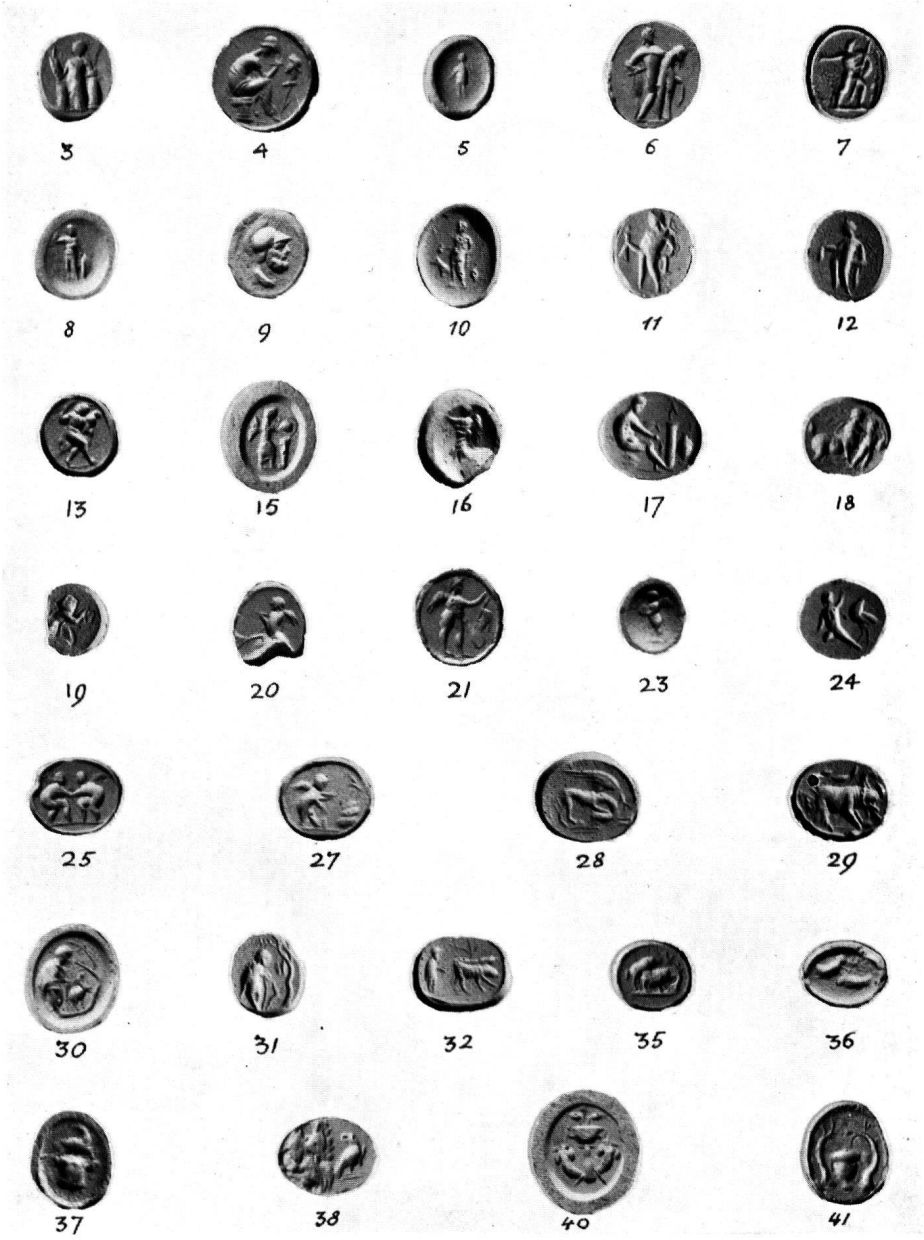
GEMMEN AUS VINDONISSA

Originale: 1–22 Museum Brugg – Phot. SLM Zürich – Maßstab 2:1



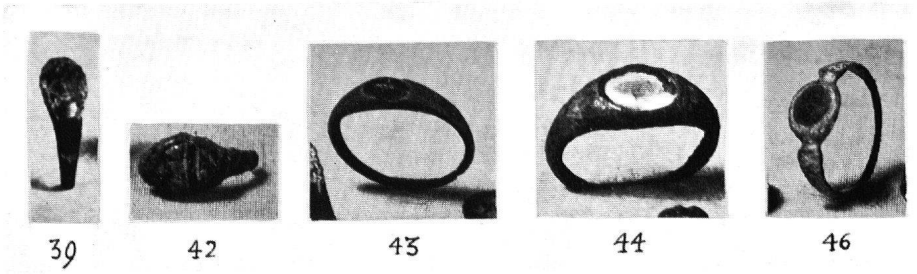
GEMMEN AUS VINDONISSA

Originale: 23–25, 27–33, 35–41 Museum Brugg; 26, 34 SLM Zürich – Phot. SLM Zürich – Maßstab 2:1



GEMMEN AUS VINDONISSA

Abdrücke – Phot. SLM Zürich – Maßstab 1:1



a

b

c

GEMMEN AUS VINDONISSA

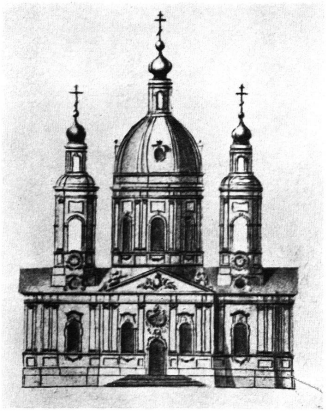
a Ringe mit Einlagen, Museum Brugg – b Gemmen in Oxford, Ashmolean Museum, Abdrücke
c Römische Münzen, Galba und Vespasian – a und b Phot. SLM Zürich – Maßstab 1:1

a

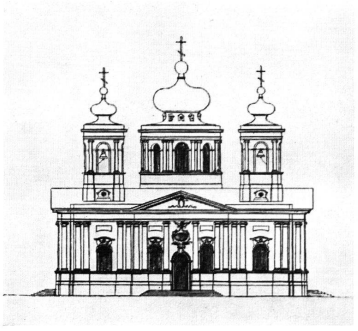
b

PIETRO ANTONIO TREZZINI

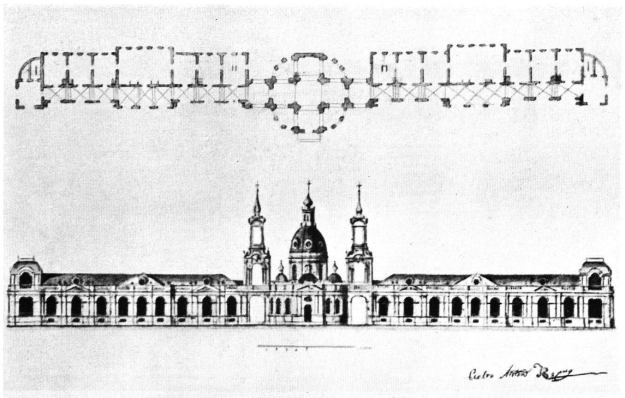
a Die nach 1735 von Pietro Antonio Trezzini ausgebesserte Isaak-Dalmatzkij-Kirche in Petersburg (s. S. 86; nach Ehret, Härbel, Tafel 1) – b Das Stammhaus der Trezzini von La Costa (s. S. 94; nach Phot. E. Schmidhauser-Zanetti in Astano)

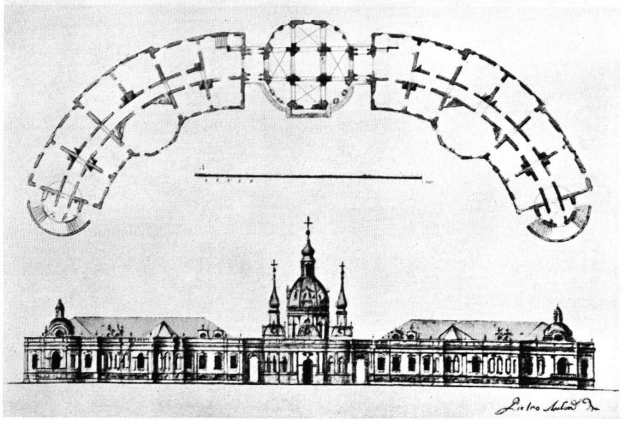


a



b





c, d

PIETRO ANTONIO TREZZINI

a Entwurf für die Spitalkirche in Petersburg, 1746 (nach Lo Gatto II, Tafel 105; s. S. 88) – b Die von M. G. Semzow entworfene und durch P. A. Trezzini zu einem Fünfkuppelbau umgestaltete Christi-Verklärungs-Kirche in Petersburg, 1742–1754 (nach Grabar III, 230, s. S. 86) – c, d Projekte für eine unbekannte Kirche, um 1746 (nach Lo Gatto II, Tafel 104; s. S. 88 f.)

a

b

c

BARTOLOMEO RASTRELLI

a Die Andrejewskij-Kathedrale in Kiew von der Bergseite, erbaut 1747–1767 (nach Bessonow, Taf 11; s. S. 89, 100)
b Die Kathedrale in Kiew von der Talseite (nach Bessonow, Tafel 2) – c Die Kapelle des Palastes zu Peterhof, erbaut 1742–1752 (nach Lo Gatto II, Tafel 42; s. S. 89)

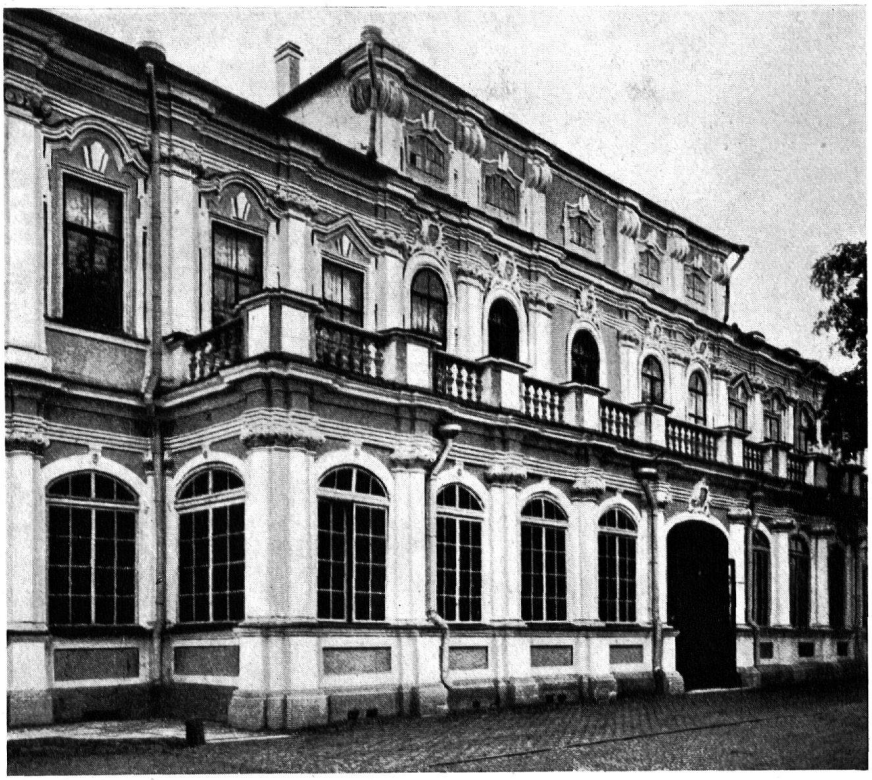
a

b

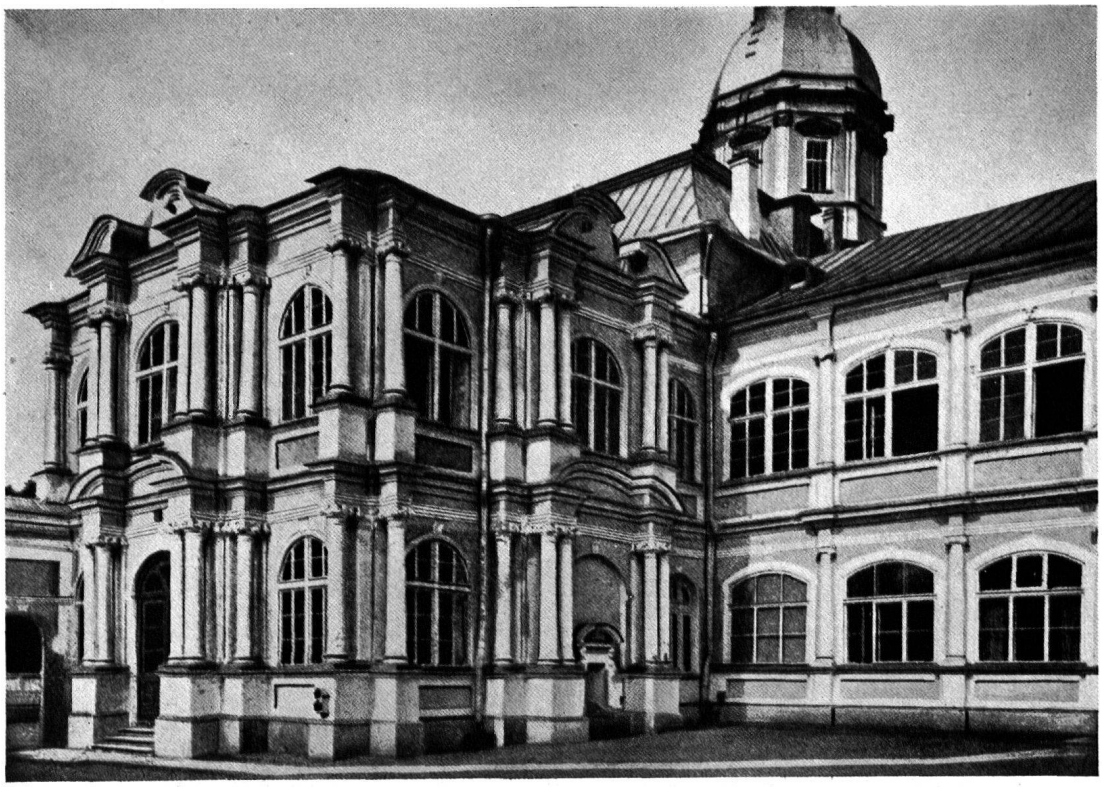
c

DOMENICO UND PIETRO ANTONIO TREZZINI

a Bartolomeo Rastrelli: Die Sergijewskij-Kirche bei St. Petersburg, erbaut 1756–1758 (nach Grabar III, 213; s. S. 100) – b Domenico Trezzini: Die Mariä-Verkündigungs-Kirche am Nordflügel des Alexander-Newskij-Klosters, erbaut 1717–1724 (nach Grabar III, 61; s. S. 90, 98) – c Pietro Antonio Trezzini: Die Nikolo-Feodorowskij-Kirche am Südflügel dieses Klosters, erbaut um 1748 (nach Grabar III, 235; s. S. 89, 90)



a



b

PIETRO ANTONIO TREZZINI

a Die Gemächer des Metropoliten im Alexander-Newskij-Kloster in Petersburg, erbaut 1756–1760 (nach Grabar III, 237; s. S. 89) – b Treppenvorbau zur Mariä-Verkündigungs-Kirche des Domenico Trezzini, erbaut nach 1750 (nach Grabar III, 239; s. S. 92)

a

b

CARLO GIUSEPPE TREZZINI

a Der von M. G. Semzow begonnene und von B. Rastrelli beendete Aničkow-Palast, an dem C. G. Trezzini 1743/44 baute (nach Grabar III, 189; s. S. 94) – b Die von C. G. Trezzini um 1740 errichtete «Kirche der Drei Bischöfe» (nach Grabar III, 243; s. S. 94, 100)

a b

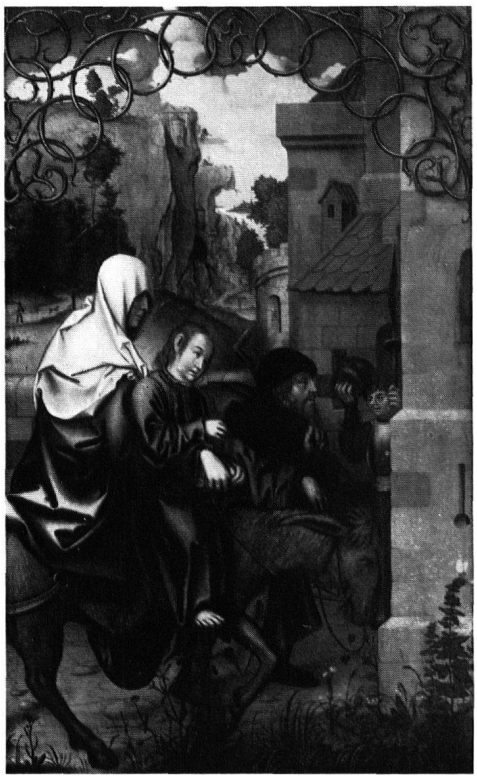
c d

DER MARIENALTAR VON HANS FRIES

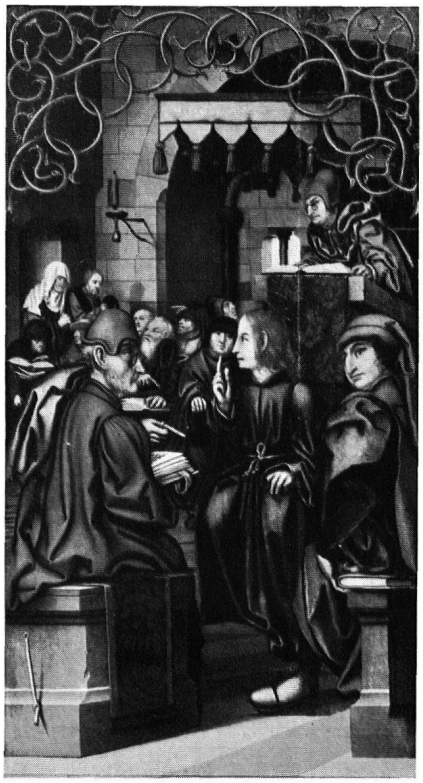
Vier Tafeln der Flügel-Aussenseiten: a Wahl des Opferlamms durch die Eltern (Basel) – b Begegnung von Joachim und Anna unter der Goldenen Pforte (Basel) – c Geburt der Maria (Basel) d Tempelgang der zwölfjährigen Maria (Nürnberg)

(a–c Phot. Kunstmuseum Basel, d Archiv für schweizerische Kunstgeschichte Basel)

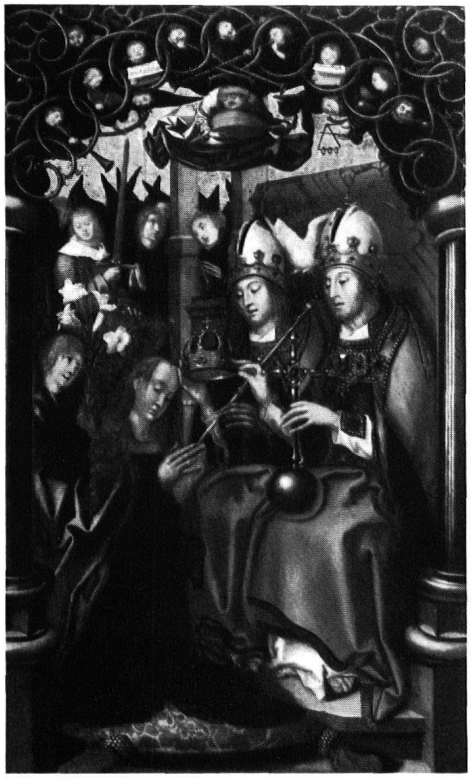
a



b



c



d

DER MARIENALTAR VON HANS FRIES

Vier Tafeln der Flügel-Innenseiten: a Begegnung von Maria und Elisabeth (Basel) – b Rückkehr aus Ägypten (Basel) – c Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Basel) – d Krönung Mariä (Hamburg)

(a–c Phot. Kunstmuseum Basel, d Phot. Kleinhempel, Hamburg)

SAAL IM 2. STOCK VON SCHLOSS HEIDEGG (Nachrichten S. 119)

GLASGEMÄLDE VON JOST HERMANN, FREIBURG, 1643

Original und Phot.: Frankfurt, Museum für Kunsthandwerk (vgl. S. 112)

a

b

SCHAFFHAUSEN, ST.-JOHANNS-KIRCHE (Nachrichten S. 119)

a) Wandgemälde im südlichen Seitenschiff: Mariä Himmelfahrt
b) Wandgemälde im nördlichen Seitenschiff: St. Antonius und St. Wolfgang

Phot. Hans Harder, Schaffhausen